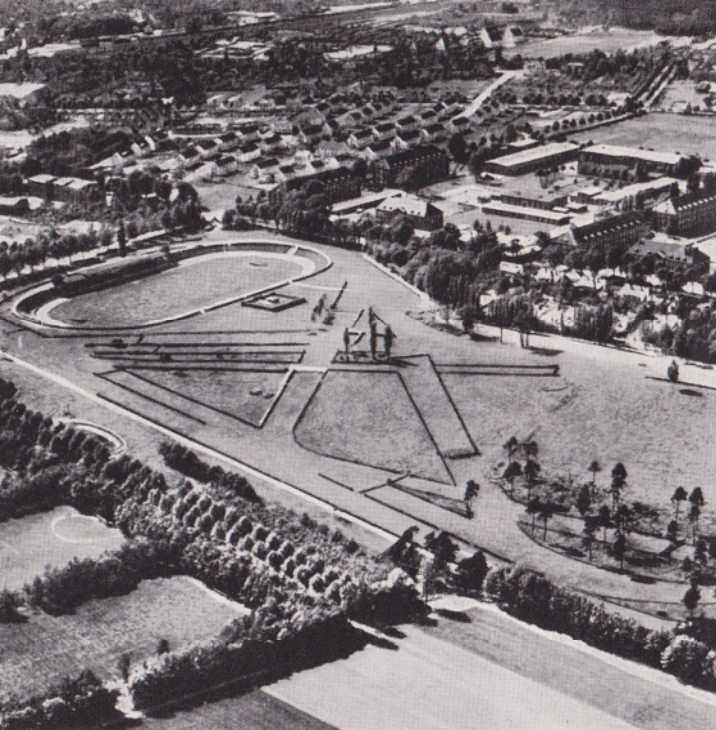




Luftbild: Verdener Stadion und Rennbahn

Alle modernen städtebaulichen Einrichtungen sind vorhanden wie: Voll-Kanalisation, Schlachthof, Städt. Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerk, 2 Krankenhäuser, 400 Morgen großer Stadtwald, gepflegter Bürgerpark, Bade-, Ruder-, Segel-, Fischereigelegenheit. Mustergültige Sportplatzanlagen, Tennisplätze, Stadion für Rasensport und Leichtathletik, Flußbadeanstalt, Campingplatz.

Viele Ämter, Behörden und Schulen findet man in Verden: Landratsamt, Stadtverwaltung, Amtsgericht, Landgericht, Finanzamt, Zollamt, Arbeitsamt, Arbeitsgericht, Domänenrentamt, Strukturrentamt, Superintendentur, Kath. Pfarramt, Hochbauamt, Stadtbauamt, Kulturamt, Wasserwirtschaftsamt, Wasser- u. Schifffahrtsamt, Straßenbauamt, Katasteramt, Ärztekammer, Industrie- und Handelskammer, Kreis-Handwerkerschaft, Staatl. Gesundheitsamt, Versorgungsamt, Sparkasse, Domgymnasium, Lyzeum, Mittelschule, 3 Volksschulen, Berufsschule, Handelsschule, Landwirtschaftsschule, Volkshochschule, Reit- und Fahrschule.

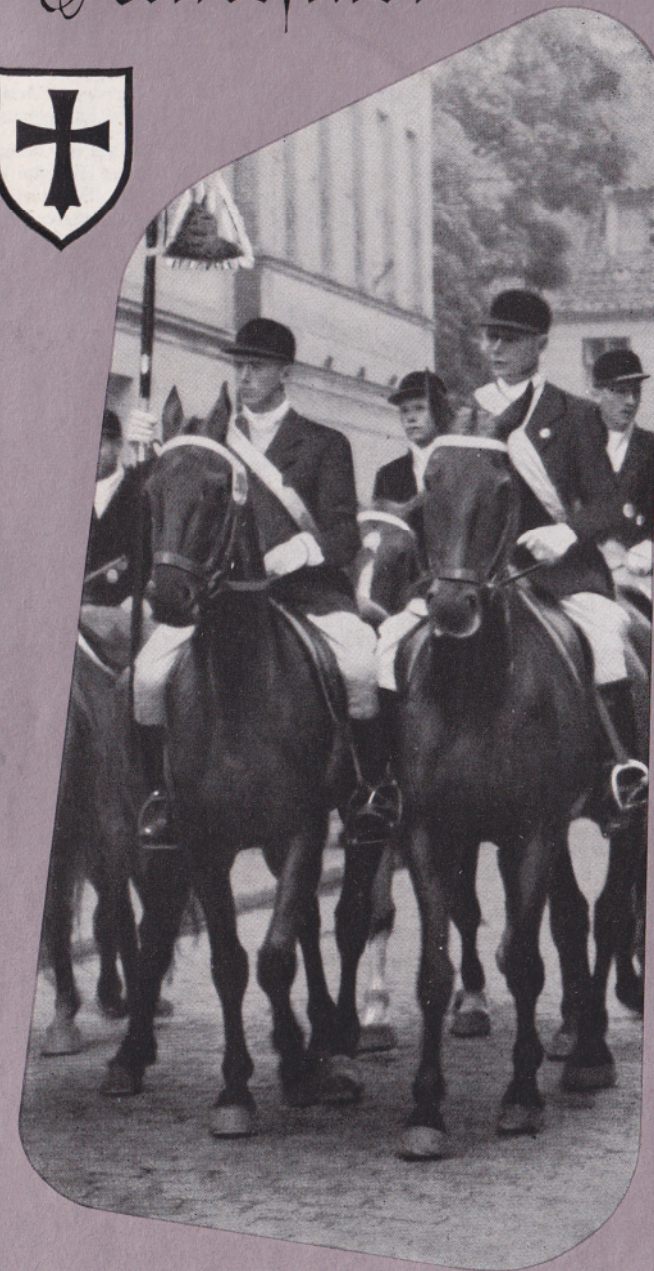
Hotels und Gaststätten mit 160 Betten siehe Unterkunftsverzeichnis. Alle Auskünfte und Zimmervermittlung: Städt. Verkehrsamt in Verbindung mit dem Verkehrsverein Verden, Pavillon Ostertorstr. 7a, Tel. 22 41 - 43 und 22 02



Die Niedersachsenhalle, Sitz der Reit- und Fahrschule und Schauplatz der internationalen Reitpferde-Auktionen

Herausgeber: Städt. Verkehrsamt Verden (Aller)
 Druck: Ludwig Mack GmbH, Langwedel, Kr. Verden / 56/30.
 Photos: Curt Troue-Verden u. Cekade-Luftbild
 Schutzgebühr: 0,10 DM
 Printed in Germany, Imprimé en Allemagne

Reiterstadt



VERDEN

Reiterstadt Verden an der Aller

Die Reiterstadt Verden liegt im Herzen des niedersächsischen Kernlandes. Nadel- und Kiefernwald, Wacholder, Heide, Moor, Dünen, weite Marschen und Wasser sind Kennzeichen der Landschaft. Das Stadtbild entlang der Aller bietet fast noch den Anblick einer mittelalterlichen Festung, überragt von dem mächtigen, grünen Dach des fast 1000 jährigen Verdener Domes. Viele Baudenkmäler sind in Verden erhalten: St. Johannis (13. Jahrh.), St. Andreas (13. Jahrh.), alte Bürgerhäuser (16. Jahrh.).

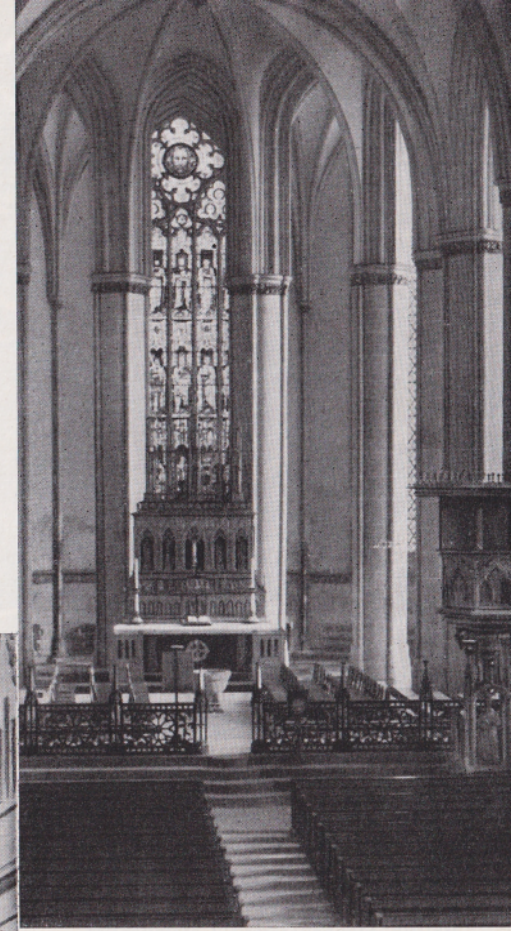
Eines der ältesten Häuser Verdens zielt der Sinnspruch „Gaudemus equis“, das heißt: „Wir haben Freude am Pferd“. Das jährliche mehrtägige Reit- und Fahrturnier, Renntage, große Reitpferdeauktionen, Hengstkörung, Pferdeschauen, das Pferdemuseum und die Reit- und Fahrschule sind einige Grundpfeiler des Beinamens Reiterstadt. Die großzügige Anlage der Verdener Rennbahn mit dem Reiterstadion gehört zu den schönsten und zweckmäßigsten Plätzen dieser Art. Eine schwimmende Jugendherberge auf der Aller mit dem Namen „Störtebeker“ ist eine Besonderheit. Der Sachsenhain in Verden mit 4500 Steinfindlingen erinnert an das sagenhafte Blutgericht an 4500 Sachsen durch Karl den Großen im Jahre 782.

Der Name Verden kommt von der früheren Fähr über Aller und Weser im Zuge der alten Heerstraße Rheinland-Elbe. 786 erfolgte die Gründung des Bistums Verden. 51 Bischöfe haben in Verden regiert. Es hat Stadtrechte seit fast 1000 Jahren. Verden wurde 1210 befestigt und war Reichsstadt von 1405 bis 1648. 1648 kam das Bistum Verden als Reichslehen zusammen mit dem Erzbistum Bremen unter dem Namen „Herzogtümer Bremen und Verden“ an Schweden, 1719 an Kur-Hannover. Verden hatte eigene Gerichtsbarkeit sowie Münz-, Zoll- und Fischerei-Gerechtsame. Wappenschild: Schwarzes Nagelkreuz auf silbernem Grund. Verden ist jetzt Kreisstadt im Regierungsbezirk Stade, Land Niedersachsen und hat 20 000 Einwohner.

Blick durch die Hauptgeschäftsstraße auf den Dom



Giebel an der Großen Straße



Mittelschiff des Verdener Domes (13.-15. Jahrhundert.)



Blick über die Aller auf den Dom



Schwimmende Jugendherberge „Störtebeker“